

Herzinfarkt-Risiko-Check

Die Risiken für Herzinfarkte und Schlaganfälle sind vorhersehbar

In Deutschland sterben jährlich etwa 400 000 Menschen an den Folgen von Gefäßerkrankungen, 280 000 erleiden einen Herzinfarkt. Die Veränderungen der Gefäße, die zum Herzinfarkt führen, bezeichnet man als Arteriosklerose. Sie entwickelt sich lange Zeit schleichend, ohne dass sie Beschwerden verursacht. Besonders gefährdet sind Raucher, Personen mit hohen Blutfetten und Diabetiker. Weitere Risikofaktoren sind Bluthochdruck, Übergewicht, Fehlernährung, Bewegungsmangel und Stress, insbesondere dann, wenn eine familiäre Vorbelastung bekannt ist.

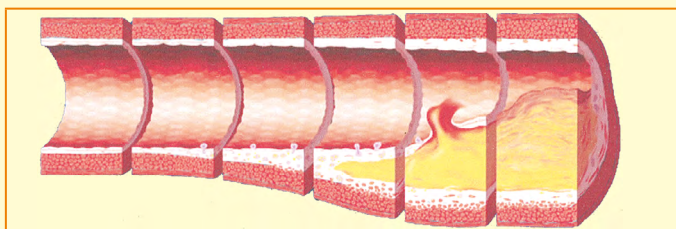


Abb.:

Die Arteriosklerose entwickelt sich schleichend. Sie verursacht lange Zeit keine Symptome. Erst wenn die Herzkranzgefäße stark eingengt sind oder Plaques aufbrechen, macht sich die Krankheit durch Schmerzen (Angina pectoris) oder einen Herzinfarkt bemerkbar.

Beschwerdefrei und doch herzinfarktgefährdet

Jeder dritte Herzinfarkt kommt ohne Vorankündigung bei scheinbar völlig gesunden Menschen. Deshalb ist es so wichtig, sein persönliches Risiko zu kennen. Werden die Risikofaktoren rechtzeitig erkannt, kann der Betroffene durch veränderte Lebensweise und/oder medizinische Unterstützung dieser schweren Krankheit vorbeugen.

Kennen Sie tatsächlich Ihr persönliches Herzinfarkt-Risiko? Oder glauben Sie, ein Herzinfarkt trifft nur andere, nicht Sie?

Subjektiv gesund und fit sein heißt nicht, dass Sie nicht doch gefährdet sind. Deshalb engagieren wir uns zusammen mit der Initiative Prävention stärken – jetzt handeln für eine umfassende Vorsorgeuntersuchung, für einen Herzinfarkt-Risiko-Check. Dieser Check wird auf Basis der PROCAM-Herzinfarkt-Risikoberechnung durchgeführt (www.chd.taskforce.de). Mit diesem Check lässt sich berechnen, wie hoch Ihr individuelles Risiko ist, in den nächsten zehn Jahren einen Herzinfarkt zu erleiden.

PROCAM-Herzinfarkt-Risikoberechnung – was ist das?

Die PROCAM-Studie (Prospective-Cardiovascular-Münster-Studie) beobachtet und bewertet laufend den Gesundheitszustand ihrer Teilnehmer, sodass über Jahre hinweg festgestellt werden kann, welche Faktoren das Herzinfarkt-Risiko erhöhen. Initiiert wurde die Studie 1978 am Institut für Arterioskleroseforschung an der Universität Münster; bis Juli 2007 hatten 50 000 Personen an der Studie teilgenommen.



— Was sind die klassischen Risikofaktoren?

- Alter
Mit zunehmendem Alter erhöht sich das Herzinfarkttrisiko. Männer ab 35 und Frauen ab 45 sollten daher regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen
- Hoher Blutdruck
- Rauchen
- Diabetes
- Positive Familienanamnese
- Blutfette
- Hohes LDL-Cholesterin, hohe Triglyceride, niedriges HDL-Cholesterin

Ob diese Risikofaktoren Ihr Herzinfarkt-Risiko auch erhöhen und was Sie dagegen tun können, bespreche ich gerne mit Ihnen.

— Wie kann das Herzinfarkt-Risiko ermittelt werden?

Bei der Vorsorgeuntersuchung, dem PROCAM-Basistest, werden die Ergebnisse der Laboruntersuchungen (LDL-Cholesterin, HDL-Cholesterin, Triglyceride) und die weiteren Faktoren wie Alter, Geschlecht, Diabetes, Rauchen, Blutdruck und familiäres Risiko nach einem Punktesystem bewertet. Anschließend berechnen wir mit einem speziellen Auswerteverfahren Ihre Risikokategorie.

Bei einem in diesem Basistest errechneten Risiko von größer 10 % sollte zur genaueren Risikoabschätzung unter Verwendung der zusätzlichen Risikofaktoren hsCRP, Homocystein und Lipoprotein(a) der erweiterte PROCAM-Score berechnet werden. Ein im Basistest mittleres Risiko kann so als ein bereits hohes Risiko und ein hohes Risiko sogar als ein sehr hohes Risiko erkannt werden.

— Welchen Nutzen haben Sie davon?

Nach Vorliegen der Ergebnisse erhalten Sie eine ausführliche Beratung, wie die Ergebnisse zu bewerten sind. Ergibt das Ergebnis einen Hinweis auf ein erhöhtes Risiko, besprechen wir mit Ihnen, ob dieses durch eine Änderung Ihrer Lebensgewohnheiten zu senken ist. Ist dies nur unzureichend möglich, werden wir mit Ihnen gemeinsam geeignete Therapiemaßnahmen einleiten, bevor schwerwiegende Folgen auftreten.

Sie erhalten einen Herzinfarkt-Risiko-Check (Laborkosten Basistest) für 8,04 €.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation und die Blutentnahme.